

Liebe Kinder, liebe Mitchristen, liebe Freundinnen und Freunde der DJK

Im Mittelpunkt unseres heutigen Evangeliums steht das Reich Gottes. Zwei Samengleichnisse wollen helfen, den tieferen Sinn des Reiches Gottes zu ergründen.

Das Reich Gottes ist ein Kernthema des Evangeliums. Wie ein roter Faden zieht es sich durch Jesu Verkündigung. Diesen Begriff vom Reich Gottes hatte Jesus aus der jüdischen Tradition übernommen. Im AT erwartete man für die Zukunft eine von Gott her kommende neue Welt, ein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. Das Neue an der Botschaft Jesu war, dass er sagte: Das Reich Gottes hat schon begonnen; es ist schon da, es ist mitten unter den Menschen. Jetzt schon in diesem Leben ist das Reich Gottes unter den Menschen. Wir leben jetzt schon als Glieder des Reiches Gottes und tragen dazu bei, die Lehre Jesu in der Welt zu verwirklichen.

Kehren wir wieder zu den Gleichnissen zurück. Vom Wachsen ist da die Rede, die Aussaat ist schon geschehen, ist Vergangenheit. Das bedeutet: Das Reich hat schon begonnen und jetzt ist die Zeit des Wachsens. Das Reich breitet sich aus, ganz von allein. Diese Betonung des eigenständigen Wachsens wird noch dadurch unterstrichen, dass Jesus die nach der Aussaat erforderlichen Tätigkeiten wie pflügen, eggen und jäten einfach verschweigt. Das Reich wächst automatisch, unausweichlich.

Schauen wir auf die DJK Rimbach. Vor 50 Jahren wurde ein Samen gelegt, der das Pflänzchen DJK wachsen ließ. Wichtig war schon, dass Gott dieses Wachstum begleitet hat. Gott hat die Menschen begleitet, die vor 50 Jahren die DJK Rimbach gegründet haben. Sicher waren diese Menschen voller Tatendrang und neuer Ideen. Nicht alles konnte von heute auf morgen verwirklicht werden. Gott ließ vieles wachsen. Gott begleitet auch heute die DJK Rimbach. Die Verbundenheit mit Gott drücken wir dadurch aus, dass wir zum Jubiläum gemeinsam einen Gottesdienst feiern. Wir danken Gott dafür, dass er 50 Jahre die Geschicke der DJK Rimbach mit seinem Segen begleitet hat. Der Vergleich mit dem Reich Gottes, das wachsen muss, lässt uns auch daran denken, dass nicht alle Ideen sofort und schnell verwirklicht werden können. Manchmal brauchen wir Geduld und müssen aushalten, dass eine Idee erst wachsen muss

Die Liebe Gottes zu den Menschen hat sich in der Sorge der Verantwortlichen in der DJK für ihre Dorfgemeinschaft ausgedrückt.

Wer sich in einem Verein engagiert, tut dies aus einer Überzeugung heraus und ist von einem Idealismus beseelt.

Am Anfang stand der Fußball. Daneben haben sich weitere Bereiche aufgetan.

Heute bietet die DJK eine Begegnungsstätte für die Dorfbevölkerung.

Wer ein Fest feiern will, kann das im Sportheim tun.

Kirchweih, Fasching und andere Gelegenheiten im Jahresverlauf werden von der DJK aufgegriffen. Die DJK richtet also auch selbst Feste aus.

Neben dem reinen Sportbetrieb gibt es auch Möglichkeiten der Begegnung für alle Generationen.

Schauen wir wieder auf das Reich Gottes: Das Reich Gottes ist ein Reich der Gerechtigkeit. Vor Gott sind wir alle gleich. Das ist auch ein Grundsatz der DJK. Die DJK schließt niemanden von ihren Aktivitäten aus. Die Angebote der DJK gelten für alle Dorfbewohner.

Das Reich Gottes hat mitten unter uns schon begonnen. Es kommt nicht nur auf die Besucher der Gottesdienste an. Christentum zeigt sich im Alltag. Eine gut gelungene Feier der Kirchweih zum Beispiel ist ein Dienst am Mitmenschen. Ich kann mit Recht behaupten:

"Die Angebote der DJK sind gelebte Nächstenliebe."

Ich muss nur genau hinschauen, um zu erkennen, wo sich das Reich Gottes in unserer Mitte verwirklicht. Auch ich, jede und jeder von uns kann sich von diesem Reich ergreifen lassen. Eine Gemeinschaft ist dann stark, wenn viele Glieder in ihr an der gemeinsamen Idee mitarbeiten. Ein Verein ist dann stark, wenn nicht nur die Vorstandschaft, sondern viele Menschen mithelfen, die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Ein Jubiläum ist eine Gelegenheit darüber nachzudenken: Wo kann ich die Arbeit unterstützen?

Reich Gottes ist keine Idee, die sich erst im Jenseits verwirklichen kann. Reich Gottes ist das Zusammenleben der Christen in dieser Welt. Dieses Zusammensein ist getragen von gegenseitiger Achtung, von Zuneigung zueinander und von Verständnis füreinander. Die Arbeit der DJK folgt diesen Grundsätzen.

Zusammenfassend kann ich sagen: Die DJK Rimbach ist gelebtes Reich Gottes auf Erden.